

Von der Idee zur Gründung

So fördert *profund* unternehmerisches Denken und Handeln an der Freien Universität Berlin

Die Freie Universität Berlin ist nicht nur mit Unternehmen vernetzt, sie sieht sich auch als Motor der Wirtschaft. Ziel von *profund*, der Gründungsförderung der Freien Universität Berlin, ist es, in allen Fachbereichen eine Kultur unternehmerischen Denkens und Handelns zu verankern und zu einem festen Bestandteil des universitären Lebens werden zu lassen. *Profund* möchte Studierenden schon während des Studiums vermitteln, dass Selbstständigkeit eine attraktive Alternative zu einer Beschäftigung als Angestellter sein kann. Bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möchte *profund* das Interesse dafür wecken, die Ergebnisse ihrer Arbeit zum Beispiel im Rahmen einer Ausgründung auch wirtschaftlich zu verwerten. Schließlich begleitet die Gründungsförderung Studierende, Absolventinnen und Absolventen n sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihrem Weg von der Geschäftsidee bis zum eigenen Unternehmen. Die Arbeit von *profund* wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des EXIST-Programms gefördert.

Qualifizierung: Gründen muss man probieren

Wer es nicht probiert, kann nicht wissen, ob er Freude daran hat, sein eigener Chef oder seine eigene Chefin zu sein. Deshalb bietet *profund* in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen Seminare und Veranstaltungen in der Gründerlehre an. Der Funpreneur-Wettbewerb beispielsweise ist inzwischen in der Region Berlin- Brandenburg bekannt und etabliert: Mit fünf Euro Startkapital verwirklichen Studierende eine eigene Geschäftsidee innerhalb von fünf Wochen auf dem Markt. Dass Entrepreneurship und „Fun“ sich dabei gut ergänzen, zeigen die steigenden Teilnehmerzahlen: Inzwischen sind jährlich rund 60 Teams aus zwei bis vier Studierenden dabei. Damit beteiligen sich in Berlin am von *profund* ausgerichteten Wettbewerb so viele Studierende wie an den Fünf-Euro-Business-Wettbewerben aller anderen deutschen Hochschulen zusammen. Eine intensive Erfahrung mit Höhen und Tiefen und ein dickes Plus für den Lebenslauf nimmt fast jeder aus der Qualifizierung mit. Wer dabei außerdem den Gründer oder die Gründerin in sich entdeckt hat, erhält von *profund* die nötige Unterstützung für die weitere Karriere.

Technologie-Scouting: Erfindungen auf der Spur

Profund macht sich aktiv auf die Suche nach wissenschaftlichen Erkenntnissen, die in der Forschung an der Freien Universität Berlin entstehen und sich möglicherweise vermarkten lassen. So steuert der Referent für Patent- und Lizenzangelegenheiten nicht nur gemeinsam mit der Verwertungsgesellschaft ipal GmbH den Patentierungs- und Verwertungsprozess, sondern führt auch Gespräche mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, um Erfindungen und forschungsnahe Gründungsideen aufzuspüren. In den Lebenswissenschaften geschieht dies häufig gemeinsam mit dem Aktionszentrum BioTOP, das über ein exzellentes Industrie-Netzwerk verfügt und frühzeitig Kontakte herstellt.

Experten-Netzwerke: Professorinnen, Professoren und Fachleute stehen Gründern zur Seite

Für Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Alumni der Freien Universität Berlin mit einer konkreten Geschäftsidee bietet *profund* eine Erstberatung an und analysiert, welche Unterstützung

sie brauchen, um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Je nach Bedarf werden sie an ausgewählte interne und externe Expertinnen und Experten, Coaches und Mentorinnen und Mentoren vermittelt, die die Gründer langfristig betreuen oder zu Themen wie Steuern, Patente und Rechtsformen beraten, aber auch zu spezifischen Themen der Branche oder Technik. Die Teams, die durch ein EXIST-Gründerstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie gefördert werden, erhalten zudem ein intensives Coaching in Bezug auf die Entwicklung ihres Geschäftsmodells, die Ausrichtung des Marketingkonzeptes und andere strategische Fragen. Die Qualität der Beratung wird durch regelmäßige Evaluationen und einen Leitfaden für den Vermittlungs- und Beratungsprozess gewährleistet.

Finanz-Scouting: Optimale Förderung für Gründerinnen und Gründer

Der *Profund*-Finanz-Scout erarbeitet zusammen mit den Gründerinnen und Gründern Finanzierungsmodelle und hilft ihnen dabei, Fördermittel zu beantragen und Kontakte zu privaten Investoren aufzubauen. Gründungen, die auf Wissen oder Technik basieren, brauchen häufig eine beträchtliche Anschubfinanzierung, die durch Förderprogramme allein nicht abgedeckt werden kann. In solchen Fällen sucht *profund* mit den Gründerinnen und Gründern nach einem Risikokapitalgeber, der bereit ist, in das Start-up zu investieren. Der Finanz-Scout kann dabei auf ein etabliertes und umfassendes Netzwerk zurückgreifen, weil er kontinuierlich mit Kapitalgebern zusammenarbeitet, etwa dem High-Tech-Gründerfonds. Der Finanz-Scout begleitet viele Teams intensiv über die gesamte Gründungsphase hinweg.

Gründerhäuser: Raum für neue Ideen

Um den Start zu erleichtern, stellt die Freie Universität Berlin ihren zukünftigen Unternehmern kostenfreie Büroräume in der Vorgründungs- und unmittelbaren Gründungsphase zur Verfügung. In insgesamt fünf Gründerhäusern werden durch *profund* Büroräume mit mehr als 120 Arbeitsplätzen vermittelt. Wer die Anbindung zur Hochschule benötigt, kann auch nach Gründung kostenpflichtige Mietverträge abschließen. Spin-offs aus der Forschung bekommen durch die Kooperation mit ihren ehemaligen Professorinnen und Professoren zudem häufig Zugang zu Laboren und Geräten. In Planung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf ist derzeit ein Technologiezentrum in der Fabeckstraße, in unmittelbarer Nähe zur Freien Universität Berlin, um die Anbindung der Ausgründungen an die Forschungseinrichtungen vor Ort zu verbessern.

Business, Beer und Alumni: Netzwerke erleichtern das Gründen

Das monatliche Netzwerktreffen „Business & Beer“ in der Gründer-Villa in der Altensteinstraße 44 b hat sich als feste Größe etabliert. An jedem letzten Mittwoch im Monat treffen sich dort zahlreiche Gründungsinteressierte mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, präsentieren ihre Geschäftsideen und bauen sich ein Netzwerk auf. *Profund* will künftig den Kontakt zu der wachsenden Zahl der Gründer-Alumni ausbauen und die bereits erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Umfeld der Freien Universität Berlin besser mit Gründungsinteressierten, Gründerinnen und Gründern vernetzen. Die geschieht zum Beispiel durch die Veranstaltungsreihe „Praxislektionen – Vom Hörsaal in die Chefetage“, bei der sich Gründer-Alumni an ihren ehemaligen Fachbereichen den Studierenden und Wissenschaftlern vorstellen. Für 2012 ist außerdem die Einrichtung eines Clubs für Gründer-Alumni geplant.

Wissen geteilt, Wirkung verdoppelt: Kooperation mit der Charité

Im Rahmen einer Kooperation können Gründungsinteressierte der Charité – Universitätsmedizin Berlin seit 2009 die Angebote von *profund* nutzen. Um das Potenzial für Ausgründungen aus dem gemeinsamen medizinischen Fachbereich von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin systematisch zu erschließen, ist dort ein Gründer-Scout angesiedelt, der nach der bewährten Methode der Gründungsförderung der Freien Universität Berlin arbeitet. *Profund* engagiert sich außerdem in der regionalen Initiative B!GRÜNDET und tauscht dort Erfahrungen mit anderen Berliner Hochschulen aus. In Arbeitsgruppen werden hochschulübergreifende Angebote entwickelt und Veranstaltungen geplant. Mitglied bei B!GRÜNDET sind auch *Profund*-Partner wie das Technologie Coaching Center (TCC) und die Patentverwertungsagentur ipal GmbH.

Gründungsförderung an der Freien Universität Berlin in Zahlen

- Jährlich zwischen 150 und 200 Erstberatungsgespräche
- Jährlich rund 50 Teams mit zwei bis vier Studierenden im Funpreneur-Wettbewerb, „ausgezeichneter Ort 2010“ der Initiative Deutschland – Land der Ideen Wettbewerb
- Jährlich etwa 1.000 Teilnehmenden bei den Gründertreffen „Business & Beer“
- Der an der Freien Universität Berlin ausgerichtete Entrepreneurship Summit von Prof. Dr. Faltin ist mit 1.200 Teilnehmenden das europaweit größte Event dieser Art
- Erfolgreichste Hochschule im Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg: „Ideenschmiede“ 2007, 2008, 2009 und 2011
- Jährlich rund 60 Expertenvermittlungen

- Mit mehr als 120 Büroarbeitsplätzen in fünf Gründerhäusern stellt die Freie Universität Berlin eine deutschlandweit einmalige Gründungsinfrastruktur
- Bundesweit auf den vorderen Plätzen bei der Einwerbung von Drittmitteln der Förderprogramme EXIST-Gründerstipendium (53), EXIST-Forschungstransfer (7), VIP – Validierung des Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung (2) und ForMaT (4) – insgesamt mehr als 15 Millionen Euro Fördermittel seit 2007

- Hohe Erfolgsquote bei der Vermittlung von Anschlussfinanzierungen durch Investoren (zum Beispiel fünf finanzierte Ausgründungen durch den High-Tech-Gründerfonds)
- Platz 3 unter 59 Hochschulen in Deutschland bei der „Ausgründungsaktivität“ (Schmude-Ranking 2009)
- Ausgründungen von mehr als 65 Kapitalgesellschaften